

U 20

## *Ein klaffendes Loch!*

**Ein Thema**, das mich immer wieder beschäftigt: Der Kantonsrat senkte die Unternehmenssteuern, ohne zu bedenken, was geschieht, wenn das Vorhaben nicht funktioniert. Das Volk bestätigte diese Strategie im September. Dennoch: Es liessen sich weniger neue Unternehmen im Kanton Luzern nieder als erwartet, und nun klafft ein riesiges Loch im Budget. Dies muss mit Hilfe von Sparmassnahmen gestopft werden.

**Mich als Schülerin** betreffen vor allem die Sparmassnahmen bei der Bildung, und diese sind reichlich vorhanden. Der Bildungsdirektor hat unsere Mensa ausgelagert, ohne den Lernenden eine Antwort auf ihre Petition zu geben und seine Beweggründe vor Ort zu erklären. Ohne einen spürbaren Hauch von Mitgefühl wurde diese Sparmassnahme umgesetzt. Damit noch nicht genug: Schlag auf Schlag folgten neue Ideen für Sparmassnahmen. Eine dieser Ideen, die umgesetzt werden, sind die Zwangsferien, das heisst, der Unterricht fällt während einer Woche aus. Als Lernende muss ich den gleichen Schulstoff in weniger Unterrichtszeit lernen.

**Sehr geehrter** Herr Bildungsdirektor, bitte versetzen Sie sich einmal in meine Lage und denken Sie darüber nach, ob aus dieser Perspektive solche Sparmassnahmen sinnvoll sind. Für mich ist es ein klarer Qualitätsverlust, der sich nicht im Voraus berechnen lässt wie die Lohnersparungen bei den Lehrpersonen. Es wird sich erst später zeigen, welche Auswirkungen diese Sparmassnahmen haben.

**Was machen** die Schüler und Schülerinnen in dieser zusätzlichen freien Zeit? Ein Teil von uns ist zu jung für einen Ferienjob, und die Orte, an denen sich Jugendliche einfach so aufhalten dürfen, sind begrenzt. Ist es sinnvoll, die Jugendlichen im luftleeren Raum zu lassen? Nicht für alle Eltern ist es möglich, eine zusätzliche Ferienwoche zu beziehen.

**Die Sparmassnahmen** wurden über unsere Köpfe hinweg bestimmt. Der Regierungsrat verschloss die Augen vor den Protesten und handelte nur im Hinblick auf das Stopfen des Budgetloches. Es bleibt zu hoffen, dass es durch diese Sparmassnahmen nicht zu einem klaffenden Loch in der Bildungsqualität kommt, wenn die Prioritäten weiterhin so gesetzt werden.



**Fiona Streit, 16, Büron, Schülerin an der Kanti Sursee**

kanton@luzernerzeitung.ch

### **Hinweis**

In der Kolumne U 20 äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.